SO-01-NEU-023 Wir investieren in Gerechtigkeit (nur neue Zeilennummerierung)

Antragsteller*in: Bennet Müller (KV Aalen Ellwangen)

Änderungsantrag zu SO-01-NEU

Von Zeile 23 bis 37:
~~Arm und Reich driften in den letzten Jahren weiter auseinander und haben im Alltag immer weniger Berührungspunkte. Die privaten Vermögen einiger sind enorm angestiegen. In kaum einem Land der Euro-Zone ist die Vermögensungleichheit größer. Die breite Mehrheit steht wirtschaftlich da, wo sie vor 20 Jahren auch schon stand. Viele Geringverdiener haben sogar verloren. Die Einkommensungleichheit verharrt auf hohem Niveau, obwohl die Reallöhne seit 2010 steigen. Wir erleben eine Rückkehr zu überwunden geglaubten Zuständen. Die soziale Mobilität nimmt ab und die Unterschiede zwischen „oben und unten“ verfestigen sich. Die eingeschränkte Teilhabe von Vielen und eine enorme Konzentration des Wohlstandes bei Wenigen werden zu einer sich verschärfenden strukturellen Machtfrage. Zu viel Reichtum in den Händen weniger Leute gefährdet die wirtschaftliche Dynamik und nährt Fehlinvestitionen und Preisblasen auf den Finanzmärkten.~~

In kaum einem Land der Euro-Zone ist die Vermögensungleichheit größer Aufgrund der positiven Wirtschaftlichen Entwicklung sind die private Vermögen einiger enorm angestiegen. Doch die breite Mehrheit steht wirtschaftlich da, wo sie vor 20 Jahren auch schon stand. Viele Geringverdiener haben sogar verloren. Gleichzeitig erleben wir, dass Wohlstand aber auch Armut immer öfter vererbt werden. Viel zu oft entscheidet statt der eigenen Leistung die soziale Herkunft über den Lebensweg. Das lässt immer mehr Menschen an dem für unseren Zusammenhalt so wichtigen Aufstiegsversprechen zweifeln. Das wollen wir ändern, so dass jede*r seines Glückes Schmied*in werden kann. Fehlende Aufstiegschancen, starke Vermögenskonzentration und eingeschränkte Teilhabe gefährden unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie sind damit auch eine Bedrohung für unsere Demokratie und die wirtschaftliche Dynamik, denn sie fördern Fehlanreize, nähren Fehlinvestitionen und Preisblasen auf den Finanzmärkten.

Unser Land hat die wirtschaftlichen Möglichkeiten, allen, die hier leben, gleiche Chancen und eine faire Teilhabe an Wohlstand und Lebensqualität zu bieten. Doch Arm und Reich driften in den letzten Jahren weiter auseinander und haben im Alltag immer weniger Berührungspunkt.

~~Unser Land hat die wirtschaftlichen Möglichkeiten, allen, die hier leben, gleiche Chancen und eine faire Teilhabe an Wohlstand und Lebensqualität zu bieten. Doch gefühlte und erlebte Ungerechtigkeiten gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt und unsere Demokratie.~~ Es sind auch unsichtbare Mauern in und zwischen den Wohnvierteln, die unsere Gesellschaft

Begründung

Die Bedeutung der Aufstiegschancen für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft soll so in der Präambel hervorgehoben werden. Außerdem wurde der Satz zum Auseinanderdriften von Arm und Reich in den nächsten Abschnitt geschoben. Dort wird diese Spaltung dann auch näher beschrieben

Weitere Antragsteller*innen

Thomas Gambke (KV Landshut Stadt); Peter Rössler (KV Böblingen); Sebastian Mann (KV Tübingen); Brigitte Pothmer (KV Hildesheim); Dieter Janecek (KV München); Sebastian Schäfer (KV Stuttgart); Stefan Schmidt (KV Regensburg Stadt); Michael Wustmann (KV Heidelberg); Stefan Benzing (KV Ludwigsburg); Eugen Schlachter (KV Biberach); Tayfun Tok (KV Ludwigsburg); Danyal Bayaz (KV Heidelberg); Lucas Gerrits (KV Berlin Mitte); Tilmann Holzer (KV Berlin Mitte); Frank Dittrich (KV Berlin-Pankow); Claudio Stuck (KV Berlin Mitte); Anne Tiedemann (KV Aachen/OV Brüssel); Martin Sebastian Abel (KV Düsseldorf); Alexander König (KV München)